

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 05.06.2016

Kinder bauen ein Museum

„MuseobilBOX“ zeigt die Vielfalt der Vogelwelt



Kinder der Kita „Ententeich“ freuen sich darauf, die „MuseobilBOX“ mit Dingen aus der vielfältigen Vogelwelt auszugestalten und ihr eigenes kleine Museum zu bauen. Erzieherin Claudia Streuber betreut die Kita-Gruppe.
Foto: Ute Huch

Halberstadt (pm/ds). „MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen“, so heißt eine außerschulische Maßnahme der kulturellen Bildung, die am Museum Heineanum durchgeführt und vom Bundesverband Museumpädagogik e.V. finanziert wird. Die Maßnahme findet im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung statt. Das Projekt im Heineanum „Feder, Schnabel – ein Vogel“ ist für Kinder im Vorschulalter ausgearbeitet, wobei zwei herausragende Merkmale eine große Rolle spielen: Feder und Schnabel.

In diesem Jahr werden am Heineanum drei Projekte mit Kindern im Alter von 5 bis 7 Jahren durchgeführt. Kooperationspartner sind dabei die Kindertagesstätte „Zum Ententeich“, die Katholische Kindertagesstätte „St. Josef“ und der Verein „Freunde fürs Leben e.V.“. Neben kleinen Beobachtungsausflügen im Stadtgebiet finden die Projekte überwiegend im Museum Heineanum statt. An jeweils zwölf Tagen erforschen die Kinder den faszinierenden Aufbau

von Feder und Schnabel und die unterschiedlichen Funktionen. Ihre Forschungsergebnisse setzen die Kinder in einem selbst gebastelten Museum um, der sogenannten MuseobilBOX. Hier können sogar Soundmodule eingesetzt werden. Diese Box wird bei einem Abschlussfest der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kinder können dann ihre Museobilbox mit in den Kindergarten nehmen und anderen Kindern und ihren Eltern zeigen, was sie gelernt haben und wo sie dies alles erfahren haben. Somit ist das Projekt nicht nur Bildungsprojekt, sondern soll darüber hinaus neugierig machen auf das Museum Heineanum, auf die Natur und die heimische Vogelwelt. „Das ist ein ganz tolles Projekt“, lobt die Erzieherin Claudia Streuber. Die Kinder seien fasziniert und arbeiteten konzentriert. Für Museumspädagogin Evelyn Winkelmann ist es offensichtlich, dass die Mädchen und Jungen durch die Bildersätze und Ausmalaktionen die Vögel viel besser kennenlernen, ihr Vorstellungsvermögen verfeinern und sich das Erfahrene besser einprägen

In der Natur und im Museum Heineanum entdecken die Kinder die Vielfalt der Vogelwelt in der heimischen Region. Bei interaktiven Führungen mit Geschichten und bekannten Liedern lernen die Kinder auch die typischen Lebensweisen der Vögel kennen. Darüber hinaus lernen sie anhand ausgewählter Vogelpräparate den Aufbau und die Besonderheiten der Vögel kennen. Mit kleinen Experimenten und Blicken durch Lupen untersuchen sie den Federaufbau und ergründen die einzelnen Funktionen für den Vogel. Die Aufgabe des Schnabels als Werkzeug wird an praktischen Beispielen untersucht, wie zum Beispiel der eigenhändige Bau eines Nests aus gesammelten Naturmaterialien. Die Thementafeln in der Ausstellung „Welt der Vögel“ (Biologie der Vögel) dienen bei den Aktivitäten im Museum zusätzlich als Anschauungsmaterial. Die Kinder erfahren insgesamt, wie es zu den vielfältigen Unterschieden in der Vogelwelt kommt, und was jede Vogelart so einzigartig macht. Jedes Kind kann einen Vogel auswählen, der bei den Ausflügen beobachtet oder gehört wurde, und entwirft für ihn ein passendes Umfeld, das zusammen mit eigenen Vorstellungen gestalterisch in der MuseobilBOX umgesetzt wird.

Heineanumsdirektor Rüdiger Becker freut sich, dass die Bewerbung für das Projekt erfolgreich gelaufen ist und dadurch zusätzliches Geld - pro Maßnahme 5.000 Euro - für die museumspädagogische Arbeit innerhalb dieses Projektes zur Verfügung steht. Zwei Honorarkräfte können eingesetzt und Material gekauft werden. Und aus dem Verein „Freunde fürs Leben“ e.V. kümmern sich zwei ehrenamtliche Mitglieder an den Projekttagen um die Versorgung der Kinder mit einem gesunden Frühstück.

Das Abschlussfest mit Präsentation der Ergebnisse aus der ersten Maßnahme findet am Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, statt. Die zweite Maßnahme beginnt am 14. September und endet am 22. Oktober, und die dritte Maßnahme läuft vom 2. November bis 10. Dezember.